

# Mit Optimismus ins Jahr 2014

Der neue FCSI-Präsident Frank Wagner signalisiert Zuversicht für die Branche und den Verband

**2013 war ein Jahr**, das schnell vergangen ist, denn viele Ereignisse haben unsere Branche beeinflusst. Vor allem die Flutkatastrophe dürfte allen in Erinnerung geblieben sein. Das war nicht nur dramatisch für die Menschen in den betroffenen Regionen, sondern auch für die Gastronomen mit ihren Restaurants und Beherbergungsbetrieben. Es hat auch andere Urlaubsziele in Deutschland durch ausbleibende Gäste getroffen. Bei Veranstaltungen und Kongressen, die in dieser Zeit stattfanden, fehlten Teilnehmer; die Organisatoren mussten akzeptieren, dass die Menschen mit ganz anderen Fragen konfrontiert waren.

Diskussionen über die Bettensteuer und der stärkender werdende Wettbewerb um Auszubildende beschäftigen unsere Kunden und Mitglieder. Banges Warten in der Branche vor und nach den Wahlen in Sachen Mehrwertsteuer – Aufatmen mit Ende der lange währenden Koalitionsverhandlungen: Der abgesenkte Steuersatz für Beherbergungsbetriebe bleibt, das Thema geriet wohl durch die heftigen Diskussionen um die PKW-Maut in den Hintergrund. Erleichterung auch bei DEHOGA-Präsident Ernst Fischer, Gastsprecher bei der FCSI-Jahrestagung: »Es bleibt spannend bis zuletzt.« Bedauerlich, dass er nur den halben Erfolg verbuchen konnte, denn die Forderung nach einem reduzierten Mehrwertsteuersatz in Restaurants und Gaststätten und damit eine Gleichstellung mit dem Lebensmittelhandel und mit Gastronomen vieler anderer EU-Staaten blieb auf der Strecke. Dabei hätten gerade die »Kleinen« dieses politische Signal dringend gebrauchen können.

Im Großen und Ganzen ist jedoch endlich eine Stabilisierung und leichte Erholung zu erkennen. Diese Entwicklung schafft Optimismus und fördert die Investitionsbereitschaft – eine gute Grundlage für die kommenden Jahre. Die im FCSI organisierten Berater und Planer werden mit der ihnen zuerkannten Fachkompetenz und Seriosität helfen, dieses Fundament auszubauen und weiter zu entwickeln. Eine kontinuierliche Weiterbildung innerhalb und außerhalb des Verban-

des trägt dazu bei, dass auch die neuesten Erkenntnisse in Erfolge für unsere Klienten umgewandelt werden können.

Der FCSI hat auf der letztjährigen Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Wir bedanken uns bei Martin Rahmann, dem neuen Vorstand für den FCSI EAME (Europa, Afrika und Mittlerer Osten), für den unermüdlichen Einsatz um die Interessen und das Renommee des Verbandes. Ein ganz besonderer Dank gilt Gerhard Franzen, der den FCSI in Deutschland begründet und im Team mit langjährigen Vorstandsmitgliedern aufgebaut hat. Bereits im September war er für sein Lebenswerk vom FCSI weltweit ausgezeichnet worden.

2014 blickt der FCSI Deutschland-Österreich auf 15 erfolgreiche Jahre zurück. Die Kompetenz unserer Mitglieder findet branchenübergreifende Anerkennung. Als Vertreter der Planer-Sparte bin ich stolz, dass auch diese inzwischen in namhafter Zahl vertreten sind und damit zur Ergänzung der Dienstleistungspalette im Interesse unserer Klienten beitragen. Durch die enge Netzwerkarbeit können spezifische Anfragen auch über den Kreis der Mitglieder hinaus abgedeckt werden.

Der FCSI D-Ö wird genau diese interne Kommunikation, die für unsere Kunden einen direkten Nutzen darstellt, in diesem Jahr weiter ausbauen. Gleichzeitig müssen wir uns neuen Entwicklungen stellen, denn die Altersstruktur in der Branche ändert sich. Soziale Medien und Netzwerke, ihre Verflechtung mit Brands und dem Lebensgefühl in der realen Welt, gewinnen durch den Eintritt der Generation Internet in Entscheiderpositionen in den nächsten Jahren deutlich an Bedeutung. Deshalb ist es mir sehr wichtig, dass wir unsere Mitglieder und Kunden bei der Realisierung digitaler Realitäten weiter unterstützen.

All das ist nicht möglich ohne unsere Industriemitglieder sowie die ideelle Herausforderung durch unsere Kunden. Vielen Dank, dass Sie uns fordern!

FRANK WAGNER, FCSI



**Dipl. Ing. Frank Wagner** wurde im

November 2013 zum neuen Präsident des FCSI gewählt. Der Inhaber von K3 mit Sitz in Berlin verfügt über 22 Jahre Erfahrung in der Küchenplanung für Hotels, Kantinen, Restaurants aller Größenordnungen, Shopping Malls und Markthallen. Gemeinsam mit seinen beiden Partnern ist er in vielen Ländern unterwegs. Professionalität und Kreativität in der Konzeptentwicklung für gastronomische Betriebe sind international gefragt und geschätzt. Frank Wagner hat das Fachbuch »Großküchen – Planung, Entwurf, Einrichtung« mit initiiert und verfasst. Die englische Ausgabe »Professional Kitchens – Planning, Design, Equipment« hat sich mittlerweile zum internationalen Standardwerk entwickelt, das in mehr als 45 Ländern verkauft wird.